

Das Suppenfest für ein bisschen Wärme

Bereits zum vierten Mal findet in diesem Jahr vom **12. bis zum 25. Dezember** das Suppenfest auf dem Georges-Python-Platz in der Stadt Freiburg statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der Notschlafstelle «La Tuile».

REGULA SANER

«Ich bin stolz, sagen zu können, dass das Suppenfest schon bei seiner zweiten Ausgabe zur Tradition geworden ist», sagte Eric Mullener, Direktor der Notschlafstelle «La Tuile» gestern bei der offiziellen Eröffnung des Suppenfestes. Schon zum vierten Mal bringen 250 Freiwillige und Künstler Wärme in die für viele Menschen einsame Zeit. Die Helferinnen und Helfer verteilen im geheizten und geschmückten Musikiosk jeden Abend von 16 bis 22 Uhr gratis Suppe und sorgen für Unterhaltung.

Natürlich wäre diese Solidaritäts-Aktion nicht möglich ohne die Unterstützung zahlreicher privater Sponsoren und der öffentlichen Hand. Mullener betonte aber, dass es kein karitatives Fest sei, sondern ein Fest des Teilens. Dem schloss sich auch Gemeinderätin Marie-Thérèse Maradan-Ledergerber an. «In Zeiten, wo der Merkantilismus blüht, braucht es die Solidarität besonders.» Und sie fuhr fort: «Die 15 Tage zählen im Leben der Stadt Freiburg.» Staatsrat Georges Godel fügte



Im Pavillon auf dem Georges-Python-Platz kann man sich bei Glühwein und Suppen aufwärmen.

Bild Corinne Aeberhard

24. und 25. Dez.: Solidarische Weihnachten

Zusätzlich zum Suppenfest organisieren die Notschlafstelle La Tuile, die Anlaufstelle für Drogensüchtige Le Tremplin und die Tagesstätte Banc Public seit Jahren am 24. und 25. Dezember «Solidarische Weihnachten». Dabei gibt es auf dem Python-Platz ein grosses Festessen für all jene, die an Heiligabend nicht alleine sein möchten. Für Speis und Trank ist am 24. Dezember auch in allen drei Institutionen gesorgt. Im Tremplin findet zudem eine Mitternachtsmesse statt. Am 25. Dezember offeriert Banc Public ab Mittag schliesslich noch ein Weihnachtsessen. *rsa*

an: «Bescheidenheit und Freiwilligenarbeit sind wichtige Tugenden.» Godel drückte ebenfalls seine Anerkennung für die Initiative aus. Mit dem Suppenfest alleine sei es aber nicht getan; es gelte das ganze Jahr an die Armen zu denken.

PH vergibt 20 Lehrdiplome

Die feierliche Übergabe der Lehrdiplome und der Bachelors of Arts für die Vorschule und die Primarschule hat am Donnerstagabend in Freiburg stattgefunden.

FREIBURG «Der tatsächliche Alltag des Unterrichts ist eine äusserst komplexe Realität, welche sich nicht in einige Modelle zusammenfassen lässt», sagte Rektorin Pascale Marro anlässlich der gestrigen Diplomvergabe an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Aber das Rüstzeug, um dieser Realität besser begegnen zu können, haben die 20 frisch gebackenen Lehrerinnen und Lehrer an der PH zumindest bekommen. Von den Absolventen sind 14 französischsprachig und sieben deutschsprachig. Daneben erteilte die Schule auch noch sieben Zertifikate zur Praktikumsleitung. *rsa*



Frisch diplomiert: Die Feier der Studentinnen an der Pädagogischen Hochschule.

Bild Vincent Murith

Deutschsprachiges Lehrdiplom für Vorschulstufe und Primarstufe/Bachelor of Arts: Monica Jakob, Bern, Deborah Denise

Mägli, Bern, Severina Meyer, Bern, Naemi Raess-Kunz, Münchenbuchsee, Melanie

Schwab, Kerzers, Nathalie Spicher, Tentlingen.

Letzte FH-Diplome vor Bologna

Gesundheitsdirektorin Isabelle Chassot überreichte am Donnerstag 52 Pflegefachfrauen und -männern das Diplom der Fachhochschule für Gesundheit.

FREIBURG Die feierliche Übergabe stand unter einem besonderen Stern, wie die Hochschule für Gesundheit Freiburg mitteilte. Denn die 52 neu diplomierten Pflegefachpersonen gehörten zum letzten Jahrgang der Studierenden, die ihre Ausbildung mit einem FH-Diplom abschliessen. Seit 2006 richtet sich die Ausbildung nach den international geltenden Vorgaben im Hochschulbereich (Bologna-Reform). Die Studierenden schliessen sodann mit einem Bachelor of Science HES-SO in Pflege ab. Mit der Vergabe der ersten Bachelor-Diplome 2009 wird für den FH-Titel ein Äquivalenzverfahren eingerichtet.

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg bietet die Pflege-

ausbildung in Französisch, Deutsch und zweisprachig an. Von den 52 Diplomierten haben elf die Ausbildung auf Deutsch und zwei den zweisprachigen Studiengang absolviert. *rsa*

Diplomierte 2008, Studiengang Pflegefachfrau und -fachmann FH: Johanne Aebischer, Villars-sur-Glâne, Laurence Aebischer, Neyruz, Karine Angéloz, Le Pâquier, Laura Ansermot, Villars-sur-Glâne, Céline Bärfuss, Péry, Christine Becker, Konolfingen, Natacha Bidiville-Hediger (bilingue), Marnand, Annette Biegger, Ascona, Angélique Bosson, Riaz, Christelle Buchs, Vuisternens-en-Ogoz, Noémie Buchs, Grolley, Regula Burri, Alterswil, Rachel Clerc, Granges-Paccot, Vanessa Conus, Siviriez, Jenny Corminboeuf, Peseux, Angela Da Lomba Monteiro, Romont, Aurélie Defferrard, Avenches, Emmanuelle Delcroix, Charmey, Aude Coffey, Châtel-St-Denis, Jim Emonet, Marly, Souhayla Fafa Saidani, Marly, Ciçek Firat, Bulle, Guy Fragnière,

Avry-devant-Pont, Eveline Freudenberg, Freiburg, Stefanie Gassner, Triesenberg, Luc Geinoz, Arconciel, Ehsaan Ghanoo Freiburg, Géraldine Gobet Châtonnaye, Sébastien Granget, Freiburg, Laetitia Guerra, Sévaz, Elena Haymoz, Marly, Melanie Henguely, Freiburg, Aline Hugli, Neyruz, Miriam Hurni, Schmitten, Sonja Kolly, Thörishaus, Alexandre Lopes, Ponthaux, Lidia Maggetti, Freiburg, Noémie Maurer, Oleyres, Pedro Meireles, Marly, Marie-Madeleine Minder, Bern, Aline Mollard, Montagny-la-Ville, Coralie Monney, Villaz-St-Pierre, Stéphanie Moret, Vuadens, Sébastien Musy (bilingue), Autigny, Angelika-Manuela Mwangandi-Guth, Düdingen, Eraste Ndayishimiye, Grolley, Gustave Xavier Nkapnang Sitchet, Freiburg, Cindy Remy, Lengnau, Nadine Richoz, Bulle, Anita Rudaz, Villars-sur-Glâne, Nadine Singy, Grolley, Angélique Thévoz, Russy.

Nachdiplomstudium in Psychogeriatric 2008: Marie-Florence Charrière, Riaz, Gertrud Duboux, Payerne, Françoise Repond, Mannens, Hervé Schlumpf, Les Bois.

Inserat

 Ihre Wünsche zu erfüllen ist unser Ziel.

www.citroen.ch



CITROËN C1
Fr. 169.-/ Monat*
1.0i X, 68 PS, 3 Türen

bis
5 Jahre/100'000 km
Gratis-Wartung**
+
4,9% Sonder-Leasing*



CITROËN C3
Fr. 239.-/ Monat*
1.1i X, 60 PS, 5 Türen

CITROËN empfiehlt TOTAL

* EURO RSCG GENÈVE

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. November und 31. Dezember 2008 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. * C1 1.0i X, 68 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 13'570.-; Verbrauch gesamt 4,6 l/100 km; CO₂-Emission 108 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Leasing-Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 169.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 6'050.-, 1. erhöhte Miete Fr. 2'700.-, C3 1.1i X, 60 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 18'460.-, gesamt 6 l/100 km; CO₂ 140 g/km; Kategorie B. Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 239.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 7'850.-, 1. erhöhte Miete Fr. 3'700.-. Vollkasko-Versicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der nach dem Konsumkreditgesetz zu berechnende effektive Jahreszins kann je nach Situation um bis zu 0,8 Prozentpunkte von dieser Angabe abweichen. Abbildungen nicht verbindlich. Wieder Nachlass nach Promotion auf Promopreise. ** Vertrag Swiss-Service-Plus-Citroën, Allgemeine Geschäftsbedingungen bei Ihrem Citroën-Händler. C1: 5 Jahre / 60'000 km Gratis-Wartung.

 **CITROËN**
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

Bern - Citroën (Suisse) S.A. Niederlassung
Bern

031/998.33.11

Fribourg - Joye & Huguenin Sàrl

026/322.30.92